

Thema: Wortwelt

Autor: k.A.

CLIP
media
service

Diskussion bei Wortwelt (v.l.): **Adelheid Moretti, Christina Maier, Bernhard Schreglmann, Ulrike Alker** und **Irmgard Zirkler**

DEBATTE

Sprache, Alltag und Realitäten

WIEN. Binnen-I, Neutralisieren, Beidnennung, Unterstrich oder Sternchen: Über „Geschlechtergerechte Sprache zwischen Alltagstauglichkeit und Fanatismus“ diskutierte eine Expertenrunde auf Einladung der Agentur Wortwelt. „Gendern ist nicht der Hauptgrund, warum Texte nicht gern gelesen werden. Das betrifft zwar selten Zeitungsartikel, aber viele Texte sind schlichtweg schlecht geschrieben“, sagte Wortwelt-Partnerin **Irmgard Zirkler**. „Will man Frauen in männlich dominierte Berufsfelder bringen,

braucht es innovative Lösungen. Sprache kann neue Realitäten schaffen“, so **Ulrike Alker**, Leiterin Gender & Diversity Management an der FH Campus Wien. Auf die Relevanz des Themas für die Wirtschaft wies **Christina Maier**, Diversity Managerin bei AI und Telekom Austria Group, hin. AI habe etwa einen Genderleitfaden entwickelt, um vor allem Frauen stärker anzusprechen. Weiters zu Wort kamen der Journalist **Bernhard Schreglmann** und **Adelheid Moretti**, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft. (chp)